Teil 1

a. Abendwanderungen ab 89 Euro
b. Ausflugsziele für Literaturinteressierte
c. Hinweis für Besucher der Bregenzer Fesstspiele
d. Ihre Zeitung folgt Ihnen in den Urlaub
e. Laute Musik stört den Nachbarn
f. Musikveranstaltungen am Nachmittag
g. Neue Zeitung für Ihre Urlaubsplanung
h. Rekord: 70.000 Besucher im Bücherdorf
i. Schlechtes Wetter: Festspiele abgesagt
j. Wandern ohne Gepäck

LIVEWORKSHEETS

**1**

Wenn Sie verreisen, wünschen wir Ihnen erholsame und angenehme Ferientage! Bitte denken Sie daran, sich Ihre Zeitung in den Urlaubsort nachsenden zu lassen. Denn mit den Neuigkeiten von zu Hause und aus aller Welt lässt sich die schönste Zeit des Jahres erst richtig genießen.
Die Nachsendung Ihrer gewohnten Zeitung ist in ganz Europa kostenlos. Die Höhe des Bezugsgeldes bleibt unverändert.

Ausführliche Informationen und entsprechende Coupons finden Sie in unseren großen Reise-Service-Anzeigen. Oder rufen Sie uns einfach an: Telefon 01 30-18 58 50 zum Nulltarif.

Hannoversche Allgemeine
Neue Presse

**2**

Im Luftkurort Stadtkyll in der Mittelgebirgslandschaft des Oberen Kylltals werden dreitägige Wanderungen ohne Gepäck veranstaltet. Die Rundwanderung im deutsch-belgischen Naturpark führt abends zu reservierten Zimmern. Die Betriebe übernehmen den Gepäcktransport zum nächsten Tagesziel. Die Wanderungen werden ganzjährig angeboten. In den Wanderprogrammen sind drei Übernachtungen mit Frühstück, dreimal Gepäcktransport, eine Wanderkarte, eine Wegbeschreibung und ein Wanderpass enthalten. Der Pauschalbetrag beträgt pro Person 89 Euro.

Auskünfte:
Verkehrsverein „Erholungsgebiet Oberes Kylltal",
Kurallee, 54589 Stadtkyll,
Telefon (06597) 2878.

**3**

Für den einen ist es musikalischer Hochgenuss, für den anderen schlicht Lärm. Gemeint ist Musik, die aus Lautsprechern, Radios oder durch Musikinstrumente durch geöffnete Türen und Fenster bei sommerlichen Temperaturen ins Freie dringt. Die Gemeinde weist darauf hin, dass in der Mittagsruhe von 13 bis 15 Uhr und nachts von 22 bis 7 Uhr keine musikalische Ruhestörung erfolgen darf.
Gartengeräte mit Motoren dürfen montags bis freitags nur von 8 bis 13 und von 15 bis 19 Uhr benutzt werden, an Sonnabenden von 9 bis 13 Uhr. An Sonn- und Feiertagen dürfen die Geräte nicht zum Einsatz kommen.

**4**

In dem Bücherdorf in Mühlbeck/Friedersdorf (Sachsen-Anhalt) warten in acht Antiquariaten über 7000 Bücher aus allen Bereichen der Literatur auf Interessenten.
Das in reizvoller landschaftlicher Umgebung liegende Bücherdorf nahe Bitterfeld – unweit der A19 und des Flughafens Leipzig – ist aus allen Teilen Deutschlands leicht zu erreichen.

Geöffnet sind die Antiquariate auch am Samstag und Sonntag. In Europa gibt es bereits zahlreiche solcher Bücherdörfer, u. a. in Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Norwegen und der Schweiz. Initiatorin des deutschen Bücherdorfes ist Heidi Dehne (Tel. 03493/43043).

**5**

Die Bregenzer Festspiele sind bemüht, die Vorstellungen auch bei schlechtem Wetter auf der Seebühne abzuhalten, weshalb es zu Verzögerungen des Beginns oder zu Unterbrechungen kommen kann. Sollte die Seeaufführung nicht stattfinden können, wird eine halbszenische Version von Porgy and Bess im Festspielhaus gegeben. Wir empfehlen unseren Gästen, bei unsicherer Wetterlage regenfester Kleidung den Vorzug zu geben und auf Schirme zu verzichten, da diese die Sicht beeinträchtigen. Das Spiel auf dem See wird ohne Pause gespielt. Die Spieldauer beträgt ca. 2 Std. und 45 Min.

LIVEWORKSHEETS

**Leseverstehen, Teil 2**

*Lesen Sie den Text und die Aufgaben 6–10. Welche Lösung (a, b oder c) ist jeweils richtig? Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 6–10 auf dem Antwortbogen.*

# Computerprobleme – ein Kinderspiel

## Anne und Melanie (beide 6) stehen Erzieherinnen mit Vorschlägen hilfreich zur Seite

Von Christiane Attenberger

Sie sind die Problemlöser im Kindergarten an der Munckerstraße. Wenn das Malprogramm spinnt, plötzlich ein Spiel auftaucht, das keiner kennt, dann rufen die Erzieherinnen nach Anne und Melanie. Die sind zwar erst sechs Jahre alt, aber mit den Computerspielen kennen sie sich aus. „Die Kinder wissen manchmal mehr als wir", sagt Eva Schilling, Leiterin des Kindergartens. Gelernt haben die beiden ihr Know-how bei „Multimedia-Landschaften für Kinder", einem Projekt, das das Schulamt zusammen mit dem „Studio im Netz" gestartet hat.

Im Rahmen dieses Projekts werden in städtischen Kindergärten zwei Wanderstationen mit je drei Multimedia-Computern und einem Farbdrucker installiert. Die Stationen wandern durch 14 Kindergärten, wo sie jeweils für vier Wochen installiert werden. Mit dabei in den Kindergärten: ein ganzer Satz von Spiel-Software. Vierjährige am Computer? „In Pädagogenkreisen sind viele Berührungsängste da", weiß Edith Ilg, Fachberaterin für Kindergärten beim Schulamt, „aber wir können uns aus dieser Entwicklung nicht ausklinken. Die Kinder wollen sich mit ihrer Umwelt auseinandersetzen". Angefangen hat diese Auseinandersetzung im „Studio im Netz" – 193 Kinder waren eingeladen, um erste Erfahrungen am Computer zu sammeln. „Die Kinder waren absolut begeistert, haben immer wieder gefragt, wann gehen wir da wieder hin", so Frau Ilg.

Bevor jedoch die Computer in die Kindergärten kamen, waren die Eltern aufzuklären. Bei manchen Eltern löste das Stichwort „Computer" akute Ängste aus nach dem Motto: „Mein fröhliches, gesundes Kind setzt sich vor den Computer und steht sechs Stunden später krank, sprachlos und einsam wieder auf".

Diese Ängste haben sich inzwischen gelegt und die Erfahrung vor Ort zeigt, dass sie weitgehend überflüssig sind. Die Erzieherinnen achten auch darauf, dass die Kinder nie länger als 15 bis 20 Minuten vor den Computern sitzen, und holen vor allem kreative Software auf den Bildschirm.

Das einsame Dämmern vor dem Computer ist wohl ohnehin eher Sache der Erwachsenen – die Kinder spielen immer zu zweit oder zu dritt an der Maschine. Eva Schilling hat beobachtet, dass die „Kinder am Computer sehr friedlich miteinander umgehen, sie helfen sich gegenseitig, es gibt wenig Konflikte". Dabei entwickeln gerade Kinder, die sich sonst nur schwer auf etwas konzentrieren können, plötzlich ungeahnte Konzentrationszeiten. Eva Schilling kann sich deshalb die Computer als Dauereinrichtung im Kindergarten vorstellen.

LIVEWORKSHEETS

6 Das Schulamt hat ein Projekt gestartet, bei dem

a Computer in Kindergärten aufgestellt werden.
b Computerspiele für Vierjährige entwickelt werden sollen.
c Kinder neue Farbdrucker ausprobieren sollen.

7 Die Kinder

a hatten großen Spaß bei dem Projekt.
b wollten lieber draußen im Freien spielen.
c wussten nicht, wann sie ins „Studio im Netz" gehen sollten.

8 Eltern fürchten, dass

a der Computer ihren Kindern schadet.
b ihre Kinder nicht so früh aufstehen können.
c ihre Kinder vor dem Computer Angst haben.

9 Die Erzieherinnen

a arbeiten jeden Tag 15 bis 20 Minuten am Computer.
b spielen immer mit zwei oder drei Kindern am Computer.
c wählen für die Kinder die Software aus.

10 Wenn die Kinder am Computer sitzen, dann

a gibt es häufig Streit.
b hilft ein Kind dem anderen.
c können sich die meisten nicht lange konzentrieren.

LIVEWORKSHEETS

## Leseverstehen, Teil 3

*Lesen Sie die Situationen 11–20 und die Anzeigen a–l. Finden Sie für jede Situation die passende Anzeige. Sie können jede Anzeige nur einmal benutzen.*
*Markieren Sie Ihre Lösungen für die Aufgaben 11–20 auf dem Antwortbogen.*
*Wenn Sie zu einer Situation keine Anzeige finden, markieren Sie ein x.*

**11** Sie haben von einer noch unbekannten Schauspielerin gehört und möchten gern einen Film sehen, in dem sie mitspielt.

**12** Sie haben bereits in einem Hotel gearbeitet und suchen wieder eine neue interessante Stelle.

**13** Sie interessieren sich für Umweltschutz und suchen eine passende Sendung.

**14** Ihr Freund, der am Institut für Film und Bild studiert, sucht einen geeigneten Praktikumsplatz.

**15** In einer Sendereihe wird im Fernsehen über die neue politische Entwicklung in Deutschland berichtet. Sie wollen sich informieren.

**16** Sie interessieren sich für moderne Stadtentwicklung und suchen dazu eine Sendung im Rundfunk.

**17** Sie wollen bei der Deutschen Bahn eine Ausbildung machen.

**18** Sie interessieren sich für politisches Theater und möchten am Wochenende dazu etwas hören oder sehen.

**19** Sie arbeiten gern mit anderen zusammen und suchen eine Tätigkeit bei einer Werbefirma.

**20** Sie studieren Fremdsprachen und suchen einen Job, bei dem Sie mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten können.

LIVEWORKSHEETS

a

**PRAKTIKANT/IN**

Im Bereich Medien- und Veranstaltungstechnik

g e s u c h t

Praktikumszeit: mind. 6 Monate
Kurze schriftliche Bewerbung an:
TAPE Media Film GmbH,
Heidemannstr. 17, 80939 München

b

**ARTE** **Themenabend**

**20.45** ***Was ist mit unserer Jugend los?***

**„UNSERE ZUKUNFT"**

Wie kommen Jugendliche in Deutschland und Frankreich mit der Wirtschafts- und Bildungspolitik zurecht?
bis 23.45 **771-605**

c

**Wir suchen**
junge

**Mitarbeiter für eine freiberufliche Nebentätigkeit**

(telefonische Absprache und Planung von Interviewer-Einsätzen; 15–25 Std./Woche). Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, wichtig ist uns sicheres Auftreten am Telefon.

Nähere Informationen unter
**☎ (089) 92 23-421**
**rb Bahnreisenforschung,**
Arabellastr. 33, 81925 München

d

**20.15 Tatort aus Münster**

Nun kommen die Fans von Frank Thiel wieder auf ihre Kosten: Frank Thiel alias Axel Prahl ermittelt. Ihm zur Seite steht Denise Mercier. Die Schweizerin spielt die Freundin des rüden Ermittlers – eine Frau mit Stil, die Verständnis für Thiels Lebenswandel zeigt, sich aber auch in Szene zu setzen weiß. Mit dieser Rolle hofft sie, im deutschen Fernsehen bekannt zu werden.

***(bis 21.45 Uhr)***

e

**Lukrative Halbtagstätigkeit**

Expandierendes
High-Tech-Unternehmen sucht für Empfang und einfache Büroarbeiten Aushilfe, MS-Office- und Englischkenntnisse erforderlich!

Interessenten wenden sich an

Loewe New Media GmbH,
Tel. 089 / 45 79 00

f

**3Sat**
20.15 *LIVE*

**Drei Länder – ein Thema**

**TALK-SHOW**

„Kommt die Öko-Diktatur – Zündstoff Benzinpreis". Wie begegnet man in Deutschland, der Schweiz und Österreich dem Verkehrskollaps? Wie retten wir die Umwelt?
bis 21.30 65-437-662

g

Bei uns wird Erfolg belohnt!

Wir suchen für unsere 6 Hotelbetriebe im gehobenen ★★★-Bereich in München, Frankfurt und Berlin

**Mitarbeiter/innen am Empfang**

Wenn Sie bereits Rezeptionserfahrung oder auch gerade ausgelernt haben; mind. eine Fremdsprache (E) sprechen und EDV-erfahren sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung an:

**Blatti's Hotels Zentralbüro, Geschäftsbereich Personal, Postfach 22 11 44, 80501 München**

h

**Wir suchen ständig:**

- Studenten für Schüler-Nachhilfeunterricht:
  Englisch, Französisch, Mathematik
- Messehostessen
- Babysitter / Tiersitter

**Std.-Lohn ca. 13,00 EUR**

**Vermittlungsagentur Gordsschwager**
**Tel. 089 / 74 68 91 93**

i

**22.55 Stern TV-Countdown (VOX)**

In zehn Reportagen zeigt „Spiegel TV"-Mann Jörg Hafkemeyer, wie sich die ersten Monate der neuen Regierung gestalten. Jetzt werden Weichen für die Zukunft Deutschlands gestellt.

***(bis 21.45 Uhr)***

j

**Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter;**

Samstag, 19. September, 20.10–21.17 Uhr, HR2.

„Ein Lehrstück ohne Lehre" nannte Frisch sein ursprünglich als Hörspiel gedachtes und dann für das Theater bearbeitetes Stück, das 1958 in Zürich uraufgeführt wurde. Man sah darin sowohl eine Warnung vor dem Kommunismus wie vor dem Faschismus. (chw.)

k

**22.15 Radio Bremen**

*Bei einem internationalen Kongress präsentierten vergangenes Wochenende in Bremen Architekten ihre Projekte zum Thema „Städtische Freiräume". Weiterhin: Rückschau und Vorschau auf das Programm der „Bremer Schule für Dichtung". Und ein Bericht über die Obdachlosen-Betreuung „Wochenklausur".*

l

Lieben Sie den Umgang mit Menschen?

Sind Sie obendrein auch noch dynamisch und ehrgeizig, dann sind Sie bei uns richtig. Münchens bekannte PRIMA-Werbung bietet Ihnen neben einem tollen Team hervorragende Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir brauchen Leute wie Sie! Rufen Sie an!

LIVEWORKSHEETS

**SPRACHBAUSTEINE**

Teil 1

Liebe Beatrice,

wie du ja weißt, sind meine Eltern seit Anfang Mai in einem Haus ___21___ Mittelmeer in Spanien. Zuerst wollten meine Eltern warten, bis ich mit dem Gymnasium fertig bin. Aber dann sind sie doch ___22___ früher gefahren.

Als ich im Sommer 18 wurde, wollte ich mit ___23___ älteren Bruder zusammen eine kleine Wohnung mieten. Das hat aber nicht geklappt. Eine Freundin hat ___24___ dann ein Zimmer in ihrer Wohngemeinschaft angeboten. Ich wohne jetzt mit drei ___25___ zusammen in der Innenstadt. Ich bin sehr zufrieden, ___26___ mein Zimmer recht klein ist.

In der Schule habe ich keine Probleme. Ich staune selbst über meine Noten, wenn ich ___27___ denke, wie ___28___ Zeit ich mir für Hausaufgaben nehme.

Manchmal schicken mir meine Eltern eine E-Mail. ___29___ sie rufen an.

___30___ jetzt habe ich jede Woche von ihnen gehört.

Das war's für heute, bis bald und liebe Grüße
Saskia

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 21 | a am | 24 | a ihr | 27 | a daran | 30 | a Ab |
| | b in | | b mich | | b darauf | | b Bis |
| | c zum | | c mir | | c darüber | | c Seit |
| 22 | a bloß | 25 | a Freund | 28 | a wenig | | |
| | b erst | | b Freundin | | b wenigen | | |
| | c schon | | c Freundinnen | | c weniger | | |
| 23 | a mein | 26 | a aber | 29 | a Damit | | |
| | b meinem | | b obwohl | | b Oder | | |
| | c meinen | | c trotz | | c Sondern | | |

LIVEWORKSHEETS

Teil 2

Er, 60 sucht Partner/in oder kleine Gruppe für Bergwanderungen, Skitouren, Langlauf, Radtouren, Chiffre 2063/9369

Chiffre 2063/9369

Leupoldstein , 2.5. ...

Sehr geehrter Unbekannter,

mein Mann und ich haben Ihre Anzeige in den Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins ___31___. Wir wohnen etwa 40 km außerhalb von Nürnberg und schreiben Ihnen, ___32___ wir Lust hätten, etwas in einer Gruppe zu machen.

Unseren Sommerurlaub verbringen wir eigentlich regelmäßig in den Bergen. Und ___33___ es unser Terminkalender erlaubt, gehen wir auch noch am Wochenende wandern. ___34___ fahren wir in die Gegend vom „Wilden Kaiser", wo wir inzwischen alle Wanderwege ___35___.

Wir fahren zwar beide auch Ski, ___36___ der Winter in den Bergen ist nicht so unbedingt unsere Sache.

Dagegen macht es ___37___ viel Spaß, Fahrrad zu fahren.; hier in Leupoldstein haben wir tolle Radwege, die durch die Felder führen. Daher ___38___ wir uns auch auf gemeinsame Radtouren hier bei uns freuen.

Zum Schluss noch ein ___39___ Worte zu uns selbst. Wir sind 64 und 62 Jahre alt, lieben Musik und gehen ab und zu gern ins Theater.

Rufen Sie uns doch einfach ___40___ an: Tel.: 09243/7448.

Viele Grüße

Ilka und Heiner Grossmann

| | | |
|---|---|---|
| **a** ABER | **f** HÄTTEN | **k** UNS |
| **b** AUSSEN | **g** KENNEN | **l** WANN |
| **c** EINMAL | **h** LERNEN | **m** WEIL |
| **d** ENTDECKT | **i** OFT | **n** WENN |
| **e** ETWAS | **j** PAAR | **o** WÜRDEN |

LIVEWORKSHEETS